

Aus dem Gemeinderat Düdelingen

Ein Hauch von Bonanza

Opposition stellt Frage nach Verantwortung bei den gefälltten Bäumen

VON RAYMOND SCHMIT

Die Gemeindefinanzen, der neue Tice-Fahrplan und die gefälltten Bäume an der Kirche gehörten zu den Themen, mit denen sich die Düdelinger Räte in ihrer vergangenen Sitzung befassten.

Die Finanzen der Gemeinde Düdelingen bleiben gesund. Zu dieser Feststellung kam Bürgermeister Dan Biancalana (LSAP) bei der Vorstellung der definitiven Jahresabschlussrechnung von 2012 im

Gemeinderat. Die Einnahmen beliefen sich auf 91 628 989,19 und die Ausgaben auf 78 020 576,27 Euro. Somit blieb unter dem Strich ein Gewinn von 13 608 412,92. Ein Sonderkredit von 80 000 Euro wurde in der Sitzung gestimmt für das wissenschaftliche Projekt „Oral History Project“, das vorsieht, Zeitzeugen über die Lokalgeschichte und die Entwicklung der Stadt zu befragen.

■ **Citybushaltestellen.** Neue Haltestellen für den Citybus wurden festgelegt. Das neue Konzept, das

u.a. die Einführung des Viertelstundentakts vorsieht, soll am 15. September in Kraft treten, wie Schöffin Claudia Dall'Agnol (LSAP) erklärte. Die CSV enthielt sich, weil die Anliegen und Bedürfnisse der Bürger bei der Ausarbeitung nicht ausreichend berücksichtigt worden seien.

■ **Ponderosa.** Auf Wunsch von Marc Schiffmann (ADR) wurde die Zukunft der „Ponderosa“ im Greisdahl, die sich zu einem Schandfleck entwickelt habe, behandelt. Laut Schöffe René Manderscheid (LSAP) ist die Zukunft der Blockhütte ungewiss. Der Schöffenrat sei nicht abgeneigt, sie einem neuen Zweck zuzuführen und dort eventuell Naturunterricht für Schulklassen anzubieten. Allerdings sei das Gebäude in einem so schlechten Zustand, dass nur ein Abriss bis auf die Fundamente in Frage komme.

■ **Frage nach Verantwortung.** Das Fällen von fünf hundertjährigen Bäumen bei der Kirche, die bei der Neugestaltung der Außenanlagen beschädigt worden waren, war Gegenstand von Fragen der CSV und der Grünen. Dan Biancalana bedauerte den Vorfall. Einen Teil der Verantwortung trage das Architektenbüro. Die Bäume an der Lentzstraße seien bei den Bauarbeiten nicht beschädigt worden.



Ab 15. September gilt ein neues Konzept für den Citybus. Im Vorfeld einigte sich der Gemeinderat über die Haltestellen. (FOTO: RAYMOND SCHMIT)

Malereien und noch viel mehr

Esch/Alzette. Noch bis zum 27. Juli beherbergt der „Pavillon du Centenaire“ in den Nonnewisen eine Ausstellung von Bildern und Skulpturen.



Mit Christine Hoffmann-Marc tritt eine vielseitige Künstlerin zum ersten Mal allein vor ein größeres Publikum.

Kollektivausstellungen gab es bereits mehrere in Luxemburg und in Frankreich. Ihre künstlerische Ausbildung hat Christine Hoffmann-Marc in Sommerakademien und an der Europäischen Kunstakademie Trier absolviert. Im Laufe der Jahre eignete sie sich die Geheimnisse der Aquarell-, Acryl- und Porträtmalerei, der großformatigen Kunstwerke, der Skulptur und des Holzdrucks an. Folglich beinhaltet „Paintings and more“ Exponate all dieser Richtungen. Im Bereich Skulptur hat die Künstlerin außer Metall und Gips eine Vorliebe für Keramik. Die Malereien sind ihren Aussagen zufolge, Ausdruck von Bauchgefühlen. Farblich bezeugen abwechselnd dunkle und hell bis grelle Töne die Gefühlsbewegungen. (LuWo)

Notizblock

Belval. – Assemblée générale. Le FC The invite demain à 19.30 heures au Vereinshaus.

Rumelange. – Assemblée générale. Le Handball Espérance invite le 17 juillet à 20 heures au Café Rémélenger Stuff.

Verantwortung übernehmen

Gemeinderat verabschiedet Schulorganisation 2015-16

Kehlen. In ihrer vergangenen Sitzung nahmen die Räte die Schulorganisation zur Kenntnis, unterschrieben verschiedene Verkaufsakte und nahmen als Klimabündnis-Gemeinde Stellung zu den Liberalisierungsbestrebungen innerhalb der Welthandelsorganisation.

■ **CETA und TTIP.** Einstimmig nahmen die Räte die Resolution der Klima-Bündnis-Gemeinden zu den Freihandelsabkommen CETA und TTIP an. Die Unterzeichner vertreten die Überzeugung, dass CETA und TTIP die falschen Akzente setzen und technische sowie tarifäre Handelsbarrieren über andere Vertragswege erreicht werden können.

■ **Fairtrade.** Prinzipiell entschied sich der Gemeinderat zum Beitritt in den Kreis der bereits 22 Luxemburger Fairtrade-Gemeinden. Um den Status zu erlangen, muss die Gemeinde gewisse Kriterien erfüllen und mit einer Aktionsgruppe gezielt für handels- und entwicklungspolitische Fragen sensibilisieren, um den fairen Handel auch lokal zu verankern.

■ **Schulorganisation.** Rätin Nathalie Kasel-Heintz als Präsidentin der Schulkommission präsentierte die Schulorganisation und kommentierte die wichtigsten Änderungen. Eingeschrieben sind 40 Kinder in der Früherziehung mit zwei Klassen in Olm, 78 Kinder in sechs Klassen der Vorschule in Kehlen und 289 Schüler in 19 Klassen der Zyklen 2 bis 4 der Grundschule in Kehlen. Hervorgehoben wurde die

Bitte an die Eltern, ihr Kind bei Verspätung von mehr als zehn Minuten aus Sicherheitsgründen telefonisch beim Lehrperson abzumelden.

■ **Immobilientransaktionen.** Die Gemeinde erwirbt u.a. 71,16 Ar in Kehlen für 500 000 Euro, 35,10 Ar im „Fischtenknapp“ für 8 775 Euro und „in Dintgen“ 228,92 Ar für 251 812 Euro.

■ **Wege und Straßen.** Angenommen wurde der Kostenvorschlag zur Renovierung der Bordsteinkanten in der Rue de l'Indépendance im „Hueseknaepchen“ in Olm in Höhe von 57 895 Euro sowie eine Instandsetzung der Friedhofwege in Keispelt für 62 785 Euro.

■ **„Regional Musekschoul Westen“.** Eine Zusammenarbeit von elf Gemeinden im Westen des Landes ermöglicht den Aufbau eines vielseitigeren Angebotes der Instrumentekurse und wurde als ökonomisch vorteilhaft bezeichnet. Ab kommendem Herbst figurieren Bartringen als Trägergemeinde der neuen Regionalschule und kündigt sich um die administrative und finanztechnische Arbeit. Auf Basis der kommunalen Kooperation wurde eine Konvention mit der nationalen Musikschule der Ugdä abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit mit den zehn Nachbargemeinden wurde einstimmig gutgeheißen. Guy Scholtes und Nicolas Berton werden die Gemeinde im Aufsichtsrat der regionalen Musikschule vertreten. (c.k.)

Zeugen gesucht

Fünf Hunde neben Tierasyl ausgesetzt



Düdelingen. Die Verantwortlichen der Kleintierzüchter trauten ihren Augen nicht, als sie am Montagmorgen in ihrer Zuchtanlage drei Schäferhundwelpen und zwei Chihuahuhündinnen vorfanden. Wie anzunehmen ist, wurden die fünf Tiere dort ausgesetzt, weil wahrscheinlich vergeblich versucht worden war, über den Zaun des angrenzenden Tierasyls zu gelangen, um sich ihrer dort zu entledigen, so die „Société pour la protection des animaux Dudelange“ (SPAD). Die fünf Hunde befinden sich nun im Tierheim Düdelingen und werden voraussichtlich nach der tierärztlichen Basisversorgung zur Adoption freigegeben. Das Tierasyl wird Klage bei der Polizei einreichen und bittet etwaige Zeugen, sich im Tierheim oder bei der Polizei Düdelingen zu melden. Das Tierheim ist über die Telefonnummer 51 61 21 847 oder die E-Mailadresse info@asile.lu zu erreichen. (na)

(FOTO: SPAD)

Da hebt sich der Belag

Größere Umleitung zwischen Esch und Kayl am 22. Juli



Esch/Alzette. Heute in einer Woche beginnen Arbeiten am „Kayler Po-teau“, die eine Vollsperrung der N31 und somit eine größere Umleitung für eine Nacht mit sich ziehen. Ursache ist eine konvexförmige Erhöhung der Fahrbahn, die vor wenigen Tagen aufgetreten ist. Auf Nachfrage war bei der Straßenbauverwaltung zu erfahren, dass dieses Phänomen äußerst selten auftritt und höchstwahrscheinlich den hohen Temperaturen der vergangenen Tagen geschuldet ist. Die Straße wird in der Nacht vom 22. Juli ab 20 Uhr bis voraussichtlich gegen 6 Uhr am 23. Juli für jeglichen Verkehr gesperrt bleiben. (TEXT/FOTO: LUC EWEN)

Kickeralarm

Neues Mehrzweck-Sportfeld eröffnet



Steinfort. Auf dem Gelände der Grundschule wurde kürzlich ein neues Mehrzweck-Sportfeld für Ballspiele in Betrieb genommen. Im Namen des Kindergemeinderats begrüßten zwei Kinder die Anwesenden und dankten der Gemeinde für die neue Anlage. Bürgermeister Jean-Marie Wirth wünschte ihnen viel Spaß und Abwechslung auf dem neuen Spielfeld. Das Feld ist eingezäunt und mit einem Kunststoffbelag versehen, der die Verletzungsgefahr reduziert. (FOTO/TEXT: A. FEYEREISEN)